



*Aedes Aegypti* – „Tiger Mücke“

Herrn  
Karl-Heinz Hüther  
Missionskreis St. Oliver  
Pestalozzistr. 24  
**30880 Laatzen**  
E-Mail: [k0869117@kabelmail.de](mailto:k0869117@kabelmail.de)



Desinfizierung  
ganzer Dörfer und Städte

Dortmund, den 23. März 2016

Sehr geehrter Herr Hüther,  
sehr geehrte Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Missionskreises von St. Oliver,

am 14. Dezember 2015 erreichte uns eine Spende von **3.000,00 Euro**. Diese willkommene Unterstützung wird den Schülerinnen und Schülern der Familienlandwirtschaftsschule *Manoel Monteiro* in Lago do Junco, im Nordosten Brasiliens, zugutekommen.

Die Sorge um die Gesundheit vieler Kinder sowie ihrer Familien ist momentan auch in der Familienlandwirtschaftsschule *Manoel Monteiro* auf der Tagesordnung. Der Schulleiter, Vanderval Spadetti, zusammen mit seinem Lehrerkollegium, hat einer nicht ungefährlichen Mücke, der *Aedes Aegypti*, den Kampf angesagt. Diese Mücke ist verantwortlich für die Übertragung von Gelb- und Denguefieber, sowie Chikungunyafieber und Zika-Virus. Allein in Brasilien wurden im Jahr 2015 über 1,8 Millionen Fälle erfasst - im Bundesstaat Maranhão waren es schon 7.505 Dengue-Fälle, davon endeten 9 tödlich. Der Schulleiter Vanderval setzt auf die Aufklärungsarbeit unten den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, um der Verbreitung der gefährlichen Mücken entgegenzuwirken. Durch praktische Aufgaben wird den Jugendlichen erklärt, wie wichtig es ist, den Müll wegzuräumen und Wasserbehälter nicht offen stehenzulassen, denn die Mückenlarven brauchen Wasser um sich zu entwickeln. Kein einfaches Unterfangen bei der prekären Lebenssituation so mancher brasilianischen Familien, zu denen viele der Schülerinnen und Schüler der Familienlandwirtschaftsschule *Manoel Monteiro* gehören! In den Dörfern am Rand von Maranhão fehlen oft grundlegende Strukturen wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Jede Schülerin, jeder Schüler oder die Mitarbeiter der Schule kennen jemanden in ihrem Umfeld, der zum Beispiel schon mal an Denguefieber erkrankt ist. Einige sagen, einmal kann es jeden erwischen. Beim zweiten oder dritten Mal kann es lebensgefährlich sein, da dieses Virus schwere innere Blutungen verursachen kann.

Vanderval Spadetti, zusammen mit seinem Lehrerkollegium und den Franziskanern, bedankt sich für Ihre treue Unterstützung im Jahr 2015 und zählt auch in diesem Jahr auf Ihre Hilfe, um den Jugendlichen weiterhin eine qualitative Schulbildung anbieten zu können und so deren Lebenssituation zu verbessern. Dank Ihrer Hilfe können die Franziskaner aktuell auch in Lago do Junco durch Bewusstseinsbildung und Hygieneaufklärung einen kleinen Beitrag im Kampf gegen die Verbreitung von Denguefieber und anderer übertragbarer Krankheiten durch die kleine, aber sehr gefährliche „Tigermücke“ leisten.

Mit freundlichen Ostergrüßen aus Dortmund,



Bruder Augustinus Diekmann ofm  
Leiter der Franziskaner Mission